Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach



Heroldsbacher Berichte

September 2026

Liebe Freunde des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

In der Zeit vom 9. bis zum 31. Oktober 1952 richtet die Muttergottes mit dem Jesuskind in zeitlichen Abständen an jedes einzelne Sehermädchen folgende Worte:
„Liebes Kind, bald wird sich der Himmel schließen, und dann kommt die Zeit, wo dein Leidensweg beginnt. Bringe viele Opfer und tue Buße für die Bekehrung der Sünder. Wenn du brav bleibst und wahre Demut übst, werde ich dich einmal zu mir in den Himmel holen. Auf dieser Erde wirst du niemals glücklich werden. Wenn du einmal in Gefahr bist, eine Sünde zu tun, dann rufe mich an, und ich werde dir beistehen.
Verehre besonders die heilige Maria Goretti, die Gesandte der Keuschheit, und auch den heiligen Aloysius, wenn die Gefahr einer Sünde nahe ist. Werde nicht wankelmütig, wenn die Zeit schwer wird. Bleibe standhaft und behaupte, was du gesehen hast, auch wenn dein Leben daran hängt. Das sind meine Wünsche, die ich dir sagen wollte: Bleibe immer aufrichtig, demütig und gehorsam bis an dein Ende.“

Am 31. Oktober 1952, dem Abschiedstag, erscheint **die Muttergottes** bereits um 15:00 Uhr mit dem Jesuskind und **sagt: „Wir sind nicht gekommen, um Wunder zu wirken, sondern um hier zu Gebet, Opfer und Buße aufzurufen.** Betet weiter auf dem Berg, auch wenn wir nicht mehr hier erscheinen.“ Um 17:00 Uhr erscheint auch das Jesuskind. Alle Kinder und auch die Begleiter dürfen es berühren, worauf es sagt: „Ich freue mich über das Gebet der Pilger, das sie von ganzem Herzen hier verrichten.“

Um 19:00 Uhr steht die große Beterschar Kopf an Kopf bis hinunter zum Lichtmast. Auf dem Weg zum Podium hören die Mädchen die Muttergottes sagen: „Liebe Kinder, wenn wir jetzt auch Abschied von euch nehmen, so kommt doch immer wieder auf den Berg und betet fleißig weiter. Wir freuen uns über die vielen Kinder, die hier versammelt sind.“ Dann fügt sie an: „Liebe Kinder, liebe Pilger, jetzt sind es bis zum Abschied nur noch wenige Stunden. Ihr müsst euch damit abfinden, dass wir heute zum letzten Mal

bei euch erscheinen. Vertraut weiter auf unsere Hilfe, wir werden euch in der größten Not beistehen."
Betend erwarten die Pilger die Stunde des Abschieds. Kurz nach 23:00 Uhr erblicken die Kinder die himmlische Königin mit dem Jesuskind auf dem Arm. **Unterwegs zum Podium sagt die Muttergottes: „Der Sieg wird unser sein!"** Auf ihrem Antlitz liegt tiefe Trauer, als sie am Podium die Worte spricht: „Man hat nicht auf meine Worte und auf die meines lieben Sohnes gehört und auf das, was wir zur Rettung aller gefordert haben. Jetzt ist es zu spät, dass sich die Menschheit noch bekehren wird. Es ist der letzte Ruf, den wir hier an sie gerichtet haben. Betet viel für die Priester, dass sie sich auf die Knie werfen und mit euch beten." Nach einiger Zeit fährt sie fort: „Jedes Kind möge mir und meinem lieben Sohn jetzt die Hand reichen. Wenn auch die Begleiter uns alle berührt haben, dann singt uns euer Abschiedslied." Nur ein Lied kam in Frage und kann der Größe des Geschehens auf dem Berg und der Dankbarkeit der Pilger in diesem Augenblick entsprechen. „Großer Gott, wir loben Dich ..."

Neben der Kapelle erscheinen bis in den Himmel hinauf zahlreiche Engel und die Kinder hören den Klang eines wunderbaren Glockengeläutes. Viele Pilger sinken in die Knie und die Muttergottes gibt zusammen mit ihrem göttlichen Kind allen zum letzten Mal einen ganz besonderen Segen. Dann breitet das Jesuskind seine Arme aus und die Engel schweben mit ihm und ihrer Königin in den Himmel hinauf. Die Kinder beginnen herzzerreißend zu weinen. **Sie winken den himmlischen Erscheinungen nach und vernehmen die letzten Worte: „Liebe Kinder, auf Wiedersehen im Himmel!"**

Nachdem sich für die Sehermädchen am 31. Oktober 1952 der Himmel nach dreijähriger Gnadenzeit geschlossen hat, beginnt wie angekündigt ihr Leidensweg. Durch Exkommunikation werden sie zusammen mit vielen treuen Betern vom kirchlichen Leben und vom Sakramentenempfang ausgeschlossen und jeder kirchlicher Begleitung beraubt. Ihr Wunsch, das weitere Leben in einem Kloster ganz Gott zu weihen, ist ihnen ebenfalls verwehrt worden. Fast alle haben später geheiratet und eine Familie gegründet. Nach dem II. Vatikanischen Konzil besserte sich die Situation und nach langen Jahren des beharrlichen Gebetes wurde diese Stätte der Muttergottes als Gebetsstätte geweiht, am 13. Mai 1998.

Am 12. Juli führte die 11., inzwischen schon zur Tradition gewordene, Sternwallfahrt der Legion Mariens, bei strahlendem Sonnenschein wieder zur Gebetsstätte Heroldsbach.
Unsere 11. Sternwallfahrt diente dazu, die Einheit unseres Glaubens in unserer Gemeinschaft sowie die Geschwisterlichkeit untereinander zu stärken und am Gnadenort Heroldsbach ein starkes, leuchtendes Glaubenszeugnis zu hinterlassen mit der Aufforderung: Lass dich nicht entmutigen – gib nicht auf – gehe weiter den Weg an der Hand Mariens zur Verherrlichung Gottes und zur Vorbereitung auf das ewige Leben in Gottes Herrlichkeit! Um mit den Worten Pater Andrej Marias, der den erkrankten Pater Dietrich als Zelebrant vertrat, zu sprechen: „MACHT WEITER SO!" Pater Andrej Maria hatte seine Abschlussarbeit über das Thema „Laienapostolat" geschrieben. Der krönende Abschluss dieses gnadenreichen Tages war die Sakramentsprozession.

Am 17. Juli erging die herzliche Einladung an alle interessierten Pilger/innen zum Einkehrnachmittag der Legion Mariens mit Pfarrvikar Rainer Herteis mit dem Thema: „Vom Hl. Philipp Neri ein Leben in Freude und Stärke lernen". Auch mit Spaß und Humor kann man über seinen Glauben sprechen, war das Lebensmotto des Hl. Philipp Neri. Einen „Spaßvogel Gottes" nannte man ihn.

Unser Geistlicher Leiter Pater Dietrich von Stockhausen segnete uns vom Malteser Waldkrankenhaus Erlangen aus, in dem er seit einigen Wochen lag. Wir wünschten ihm von dieser Stelle aus Gottes Segen und eine baldige Genesung. PV Rainer Herteis hatte ihn vor Beginn des Einkehrnachmittages besucht und gesegnet.
Mit dem Einzelsegen, von Rainer Herteis, endete der gesegnete Tag und alle gingen reicherfüllt wieder nach Hause.

Am 22. August, dem Fest Maria Königin, hatte die Legion Mariens einen Einkehrnachmittag mit Pfr. Abbé Privat vom Wallfahrtsort Mugera, Erzbistum Gitega, Burundi zum Thema: „Maria Königin". Abbé Privat zeigte uns in seiner Predigt auf, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist MARIA als Königin und Herrin aller Geschöpfe krönten. SIE ist die Königin des Himmels und der Erde**.** Das Fest feiert die königliche Würde Marias als Mutter Jesu Christi.
Die Engel huldigen Ihr als ihre Gefolgsleute, die Patriarchen, die Propheten, die Apostel,die Märtyrer, die Bekenner, die Jungfrauen, alle Heiligen... und alle Sünder und du und ich.
Als Königin und Fürsprecherin steht sie uns Menschen nahe und führt uns IMMER zu Ihrem Sohn Jesus Christus.

Am 5. September feierte die Gruppe "2000 Ave - Maria" ihren 14. Jahrestag in Heroldsbach. Jeder war herzlich eingeladen an dieser Feier teilzunehmen
Um 13:00 Uhr wurden der Rosenkranz, 2000 Ave Maria und der Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit gebetet und anschließend die Heilige Messe gefeiert.
Ein gnadenreicher Nachmittag für alle, die daran teilnahmen.

Wir bitten für die Gebetsstätte ums Gebet!

Unsere beiden Pensionäre, Pater Dietrich v. Stockhausen und Pfr. Richard Staudigel waren einige Monate in Krankenhäusern und Reha. Nun ist Pfr. Staudigel im Altenheim in Erlangen und Pater Dietrich kommt vorrausichtlich nächste Woche ins Mutterhaus der Augustiner Chorherren nach Maria Bronnen. Beide sind nicht mehr in der Lage ihren Dienst hier in der Gebetsstätte zu verrichten und benötigen Betreuung.

Wir danken von ganzem Herzen an dieser Stelle Pater Dietrich, unserem 1. Rektor der Gebetsstätte für seinen 28 Jahre andauernden treuen Dienst für die Muttergottes und die Gebetsstätte, für seinen großen, unermüdlichen Einsatz, in den letzten Jahren oft mit vielen Opfern verbunden, da er ja nicht mehr der Jüngste ist und mancherlei Beschwerden hatte. Aber, er hat so oft er nur konnte die Heilige Messe gefeiert und war ein unermüdlicher Beichtvater und ein großer Segenspriester!

Auch Pfr. Staudigel danken wir von Herzen für seinen 7 Jahre andauernden Dienst für Gott und die Muttergottes. Außer dem Dienst hier an der Gebetsstätte ist er auch zu den Kranken gegangen und hat die Hl. Beichte abgenommen, die Hl. Kommunion gebracht und das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Beide wollen wir in dankbarem Gebet jederzeit begleiten und ihnen die Kraft und den Segen von Gott und der Muttergottes erbitten, ihre Leiden in Liebe und Geduld tragen zu können.

Nun haben wir 2 ganz große Probleme!

Wir haben „nur noch" 2 Priester, für die es eine ungeheure Anstrengung ist, die vielen Heiligen Messen, Beichten usw. zu halten. Da inzwischen immer mehr Busse kommen und oft eine Heilige Messe wünschen, Pater Andrej aber für die Jugend zuständig und oft unterwegs ist, ist der Rektor, Pater Markus oft allein und hat außer den Hl. Messen auch noch all die anderen Aufgaben eines Rektors zu bewältigen. Wir brauchen also unbedingt mehr Priester (Pensionäre?!), die gerne hierherkommen (hier wohnen**), um zu helfen!**

Ein weiteres Problem besteht darin, dass wir immer weniger Anbeter haben, weil viele schon alt und krank sind und keine Anbetung mehr halten können (auch P. Dietrich war ein Anbeter, der viele Stunden Anbetung hatte, am Tag und in der Nacht – sein Vertreter, wenn

er unterwegs war, liegt auch schwer erkrankt im Krankenhaus**), und viele Anbeter in den letzten Jahren gestorben sind und z.Z. auch viele sterben, fehlen uns die Anbeter! Bitte beten Sie mit uns, um Priester und Anbeter, ohne die die Gebetsstätte nicht weiter so sein kann, wie die Muttergottes es sich wünscht – für die Menschen, die sie uns hierher schickt, da zu sein und sie im Glauben zu leiten und für sie zu beten, dass sie den Weg mit Gott und der Muttergottes gehen!**

Es liegt unser Gebetsbild mit dem Gebet bei, das wir hier in der Gebetsstätte in diesen Anliegen schon seit vielen Jahren beten! Bitte beten Sie mit uns! Sie können das Gebetsbild auch gerne für Ihre Gebetsgruppe bei uns anfordern (Pilgerverein). Wir sagen ein ganz herzliches Vergelts Gott und beten weiterhin täglich auch für Sie alle!

Wie schon im Juni angekündigt ist vom 20. September bis 1. November die Ausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ eine Ausstellung zum Turiner Grabtuch bei uns in der Gebetsstätte. Die Ausstellung ist in der Marienkirche. Nähere Infos finden Sie unter https://www.gebetsstaette-heroldsbach.de/htm/sonderprogramm.htm Ganz herzlich laden wir Sie ein diese Ausstellung zu besuchen. Es lohnt sich!

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, den 25. Oktober 2026

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen würden.

Mit einem ganz herzlichen Vergelts Gott für Ihr Gebet und auch all Ihre finanzielle Unterstützung grüßen wir Sie herzlich und wünschen Gottes und der Muttergottes reichen Schutz und Segen

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190 994659
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
Hauptkonto
IBAN: DE04 7639 1000 0004 9497 06
Spenden für Herberge St. Josef
IBAN: DE48 7639 1000 0104 9497 06
BIC: GENODEF1FOH